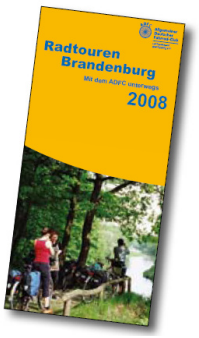
SIGNALARCHIV.DE

Aus den Verbänden

Nachrichten aus den Verbänden 01/2008

aus SIGNAL 01/2008 (Februar/März 2008), Seite 23 (Artikel-Nr: 10000054)



Radtouren 2008 Förderverein für die Max- und Moritzbahn DBV-Reisestation im Bf Züssow geschlossen und: Initiative S-Bahn Rangsdorf Mitglied im DBV

Radtouren 2008 Auch 2008 gibt es das »Brandenburger Radtourenprogramm« des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs ADFC Brandenburg. Von gemütlichen Feierabendbis zu anspruchsvollen Rennradtouren bietet es wieder über 300 Vorschläge. Das Programm gibts kostenlos zum Beispiel im Berliner Fahrgastzentrum Jannowitzbrücke.

Infos im Internet:
www.brandenburg.adfc.de

Förderverein für die Max- und MoritzbahnDie Max- und Moritzbahn zwischen Probstzella und Ernstthal in Thüringen soll wiederbelebt werden. Mit diesem Ziel gründeten im Januar die ersten 14 Eisenbahnfreunde aus den Kommunen an der 23 Kilometer langen Strecke den Förderverein »Max- und Moritzbahn«.

Der Verein gehört zum Deutschen Bahnkunden-Verband (DBV), der bundesweit für die Interessen der Bahnkunden einsteht. Der DBV verfügt inzwischen über Erfahrungen mit verschiedenen Modellen, wie mit Unterstützung von Kommunen und ehrenamtlich tätigen Menschen eine Strecke zu deutlich geringeren Kosten entwickelt werden kann, als das für die Deutsche Bahn möglich wäre.

Der neue DBV-Förderverein will sich in enger Abstimmung mit dem Pächter der Strecke, der Deutschen Regionaleisenbahn GmbH (DRE), um die Entwicklung von - anfänglich touristischen - Verkehren kümmern. Auf der in Teilen über hundert Jahre alten Strecke soll noch dieses Jahr der erste touristische Zug auf den Weg beziehungsweise auf die Schiene gebracht werden.

»Man wolle die Arbeit auf viele Schultern verteilen«, erklärte Gräfenthals Bürgermeister Henry Bechtoldt, der seit der Schließung des Schienenabschnitts 1997 um den Erhalt der Strecke kämpft. »Die 23 Kilometer gehören zu den landschaftlich schönsten Bahnstrecken in Deutschland. Ihre Entwicklung ist für die Region von großer Bedeutung.« Probstzellas Bürgermeister Marko Wolfram sieht mit der Gründung des neuen Vereins gute Chancen, auch ohne die Unterstützung des Landes die Strecke zu retten und motivierte Mitstreiter und Geldgeber zu finden, um sie Schritt für Schritt zu neuem Leben zu erwecken.

DRE-Geschäftsführer Gerhard J. Curth versicherte den Anwesenden die volle Unterstützung. Die einst vom DBV gegründete DRE habe ohnehin die Aufgabe, den Erhalt von gefährdeten Bahnstrecken in der Fläche zu unterstützen. Er schloss auch einen Kauf der Trasse von der Deutschen Bahn (DB) mittelfristig nicht aus.

Beide Bürgermeister wurden als Privatpersonen auch Mitglieder des Vereins und in den Vorstand gewählt, zusammen mit Raphael Pape, Markus Büttner und Dr. Wolfgang Wehr, dem ersten Vorsitzenden.

Wer sich für die Wiederbelebung der Strecke interessiert oder Mitglied im DBV-Förderverein Max- und Moritzbahn werden möchte, kann sich wenden an:

Henry Bechtoldt, Telefon (03 67 03) 815 79,
E-Mail museumgeorgstift (ät) freenet.de oder

an Marko Wolfram, Telefon (03 67 35) 46 10,
E-Mail marko_wolfram (ät) web.de.

DBV Mitteldeutschland

DBV-Reisestation im Bhf Züssow geschlossenZum Jahresanfang musste der DBV-Bundesverband die von ihm betriebene Reisestation im Bahnhof Züssow an der Bahnstrecke Berlin-- Stralsund leider schließen. Nach einem Umbau des Bahnhofs können die Reisenden zur Insel Usedom jetzt bahnsteiggleich umsteigen und gelangen deshalb nicht mehr zum Bahnhofsgebäude. Ohne die Umsteiger ist das Kundenpotenzial im dünn besiedelten Ostvorpommern jedoch viel zu klein, um eine Reisestation wirtschaftlich betreiben zu können.

Die Reisestationen in Oschatz (Sachsen) und in Sassnitz auf der Insel Rügen werden jedoch wie geplant ihr Leistungsangebot weiter ausbauen.

DBV Bundesverband

Initiative S-Bahn Rangsdorf Mitglied im DBVSeit Jahresbeginn hat der DBV-Landesverband Berlin-Brandenburg ein neues Mitglied. Die sehr agile »Bürgerinitiative für eine S-Bahnanbindung Rangsdorf« (BISAR e. V.) setzt sich seit Mitte 2002 für die Wiederherstellung der seit dem Mauerbau im August 1961 unterbrochenen S-Bahn-Verbindung nach Berlin ein. Nach dem Mauerfall wurde nur der Abschnitt von Berlin-Lichtenrade bis Blankenfelde wiederaufgebaut. (siehe auch Beitrag in diesem SIGNAL auf Seite 13

BISAR e. V.
Winterfeldallee 20,
15834 Rangsdorf
Tel. und Fax (03 37 08) 219 16
mail (ät) bisar.de
www.bisar.de

DBV Berlin-Brandenburg

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

http://signalarchiv.de/Meldungen/10000054.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten